



Weltkarte der Mission, mit Angabe der Verbreitung der Hauptreligionen über die Erde, 1859

> Organisation

Projekt C2-26 des Exzellenzclusters:
„Der Ultramontanismus als transnationales und transatlantisches Phänomen 1819–1918“

Prof. Dr. Olaf Blaschke
Tel. +49 251 83-24338
blaschko@uni-muenster.de

Dr. Francisco Javier Ramón Solans
Tel. +49 251 83-23209
javier.ramon@uni-muenster.de

> Ort

Veranstaltungsort Freitag, 07.10.2016:
Schloss | Senatsaal
Schlossplatz 2, 48149 Münster

Veranstaltungsort Samstag/Sonntag, 08./09.10.2016:
Hörsaalgebäude des Exzellenzclusters | Raum JO 101
Johannisstraße 4, 48143 Münster

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Bildnachweise: Weltkarte der Mission, mit Angabe der Verbreitung der Hauptreligionen über die Erde, 1859; BWA ATL-31-010-004; gettyimages; wikipedia

> Weltreligion im Umbruch

Das Christentum befand sich im 19. Jahrhundert nicht nur als „Religion im Umbruch“ (Thomas Nipperdey über Deutschland), sondern grenzüberschreitend als Weltreligion im Umbruch. Dennoch dominiert bis heute in der Katholizismus- und Protestantismusforschung der methodologische Nationalismus. Selbst international angelegte Projekte addieren oft nur Länderstudien oder führen Nationsvergleiche durch, auch wenn das Christentum, darin anderen Religionen ähnlich, offenkundig Teil von Uniformisierungs- wie Partikularisierungsbewegungen, Subjekt von Globalisierungsprozessen sowie deren Beobachter war.

Während Transnationale und Globalgeschichte dafür neue Erklärungen und Perspektiverweiterungen bieten, handelt es sich bei der Geschichte der Globalisierung um die Geschichte eines Sachverhaltes selber. Dabei ist zum einen zu erkunden, ob sich das Christentum im Sinne von Expansion und Diffusion globalisierte. Wurde es tatsächlich normierter und uniformer in Orthodoxie und Orthopraxie? Zum anderen ist zu diskutieren, in welcher Weise mit der Globalisierung in Wirtschaft, Kultur, Politik, Kommunikation umgegangen wurde.

Die „Weltreligion“ des Christentums geriet in eine zunehmend globaler werdende Umwelt, herausgefordert durch Kolonialisierung, Entkolonialisierung und Imperialismus, aber auch durch die aufkommende Erkenntnis, dass es andere distinkte Weltreligionen und nicht nur zu missionierende Heiden gab. Können global- und transnationalgeschichtliche Ansätze helfen, das Christentum im 19. Jahrhundert besser zu verstehen? Und inwieweit war diese Weltreligion Träger und Leidtragender der Globalisierung?

> Programm

Freitag, 07.10.2016

13:30–14:30 Empfang und (14:15) Begrüßung
Francisco Javier Ramón Solans und Olaf Blaschke

I. Transnationale und globalgeschichtliche Perspektiven auf das Christentum | Moderation: Karl Gabriel, Münster

14:30–15:00 Einführung: Katholizismus- und Protestantismusforschung vor der Herausforderung der Globalgeschichte | Olaf Blaschke, Münster

15:00–15:30 Transfer, Interaktion, Transformation – globalhistorische Blicke auf Missionsgeschichte
Reinhard Wendt, Hagen

15:30–16:00 Diskussion

16:30–17:00 Transnationale und komparative Zugriffe auf die Religionsgeschichte | Thies Schulze, Münster

17:00–17:30 Gender und Globalgeschichte: Perspektiven auf Religion und Konfession
Yvonne Maria Werner, Lund

17:30–18:15 Kommentar und Diskussion
Detlef Pollack, Münster

19:30–20:30 Abendvortrag
The Long Nineteenth Century, Christianity, and the Global Religious System: Differentiation, Reconstruction, Revitalization
Peter Beyer, Ottawa

Samstag, 08.10.2016

II. Das Christentum in Zeiten der Globalisierung

1. Globalisierung des Christentums: Diffusion oder Aneignung, Uniformisierung oder Partikularisierung?
Moderation: Christel Gärtner, Münster und Dr. Lena Krull, Münster

09:00–09:30 Christliche Internationalismen um 1910. Transkontinentale Netzwerke protestantischer Missionare und indigen-christlicher Akteure aus Asien und Afrika im Umfeld der Weltmissionskonferenz Edinburgh 1910 | Klaus Koschorke, München

09:30–10:00 Protestantismus in Lateinamerika und Latein-europa: Transformationen des religiösen Feldes
Jean Pierre Bastian, Straßburg

10:00–10:30 Diskussion

11:00–11:30 Diakoniegeschichte transnational
Sven Henner Stieghorst, Münster

11:30–12:00 Formierung und Entgrenzung: Der deutsche Katholizismus und seine globalen Verbindungen im 19. Jahrhundert | Bernhard Schneider, Trier

12:00–12:30 Diskussion

14:00–14:30 Belgien ab 1831: ultramontanes Musterland für die „schwarze Internationale“?
Jan De Maeyer, Löwen

14:30–15:00 Die Entstehung alternativer Katholizismen im Frankreich des 19. Jahrhunderts und die Globalisierung der universellen Religion
Julian Strube, Heidelberg

15:00–15:30 Diskussion

16:00–16:30 Verflechtungen und Entflechtungen: Die katholische Kirche und die Unabhängigkeit Lateinamerikas | Silke Hensel, Münster

16:30–17:00 Eine transatlantische „schwarze Internationale“? Katholische Netzwerke zwischen Lateinamerika und Europa
Francisco Javier Ramón Solans, Münster

17:00–17:45 Kommentar und Diskussion
Thomas Großbölting, Münster

2. Christentum und Globalisierung: Reaktionen, Grenzen und Abwehr | Moderation: Michael Krüggeler, Münster

18:00–18:30 Grenzen der Ultramontanisierung: Unabhängige katholische Bewegungen in Asien um 1900
Adrian Hermann, Hamburg

18:30–19:00 Globalisierung als Feld des Gender Clash: Rivalisierende protestantische Identitäten im 19. Jahrhundert
Katharina Kunter, Karlsruhe/Göttingen

19:00–19:30 Diskussion

Sonntag, 09.10.2016

09:00–09:30 Zwischen Selbstbewußtsein und Angst. Deutscher Protestantismus als globale Diaspora am Beispiel Brasiliens
Frederik Schulze, Münster

09:30–10:00 Weltreligion vs. nationale Politik? Zur Globalgeschichte der Kulturkämpfe im 19. Jahrhundert am Beispiel des Katholizismus
Manuel Borutta, Bochum

10:00–10:30 Diskussion

11:00–11:30 The Congo Question: Christian missions between internationalism and imperialism 1875–1905
Vincent Viaene, Belgien

11:30–12:15 Abschlußkommentar und Abschlußdiskussion
Volkhart Krech, Bochum